

PROJEKTERGEBNISBLATT

Was haben wir gemacht (Projekthalte)?

Das Verbundprojekt *mint.online* hat berufsbegleitende, online-gestützte und qualitativ hochwertige Studienprogramme im Bereich der MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) (weiter-)entwickelt und etabliert. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Themen Energie, Nachhaltigkeit und Umwelt.

Welchen Beitrag haben wir zu den Wettbewerbszielen geleistet?

- Öffnung der Hochschulen für heterogene Zielgruppen (z.B. Fachkräfte mit Familienpflichten, Berufsrückkehrende, internationale Studieninteressierte) u.a. durch den Einsatz moderner und mobiler Bildungstechnologien.
- Verbesserung der Studierbarkeit und Sichtbarkeit der Weiterbildungsangebote insbesondere für die zentrale Zielgruppe der Berufstätigen und Personen mit Familienpflichten.
- Die Durchlässigkeit zwischen der beruflichen Bildung und Hochschulstudiengängen ist durch qualitätsgesicherte Anrechnungsprozesse erhöht worden.
- Erkenntnisgewinn über die Zielgruppe „berufstätige Studierende“.

Was sind unsere Projektergebnisse?

WEITERBILDUNGSANGEBOTE:	SERVICELEISTUNGEN:
• Online Master Wind Energy Systems	✓ Anrechnung und Anerkennung
• Master Online Akustik	✓ Instruktions- und Lehr-Lern-Design
• Master Online Bauphysik	✓ Lernumgebungen und Online-Labore
• Master Renewable Energy Online	✓ Mentoring und Studierendenbegleitung
• Interdisziplinäres Fernstudium Umweltwissenschaften	✓ (kompetenzorientierte) Evaluation und Qualitätssicherung
• Zertifikatsprogramm Advanced Wind Energy	✓ Marktanalyse, Zielgruppenanalyse und -ansprache
• Zertifikatsprogramm Dezentrale Elektrische Energiespeicher	✓ Diversitymanagement
• Zertifikatskurs Elektromobilität	

Kooperationsmarke *mint.online*

➔ NACHHALTIGE KOOPERATION IN FORM EINER BILDUNGSALLIANZ!

Auf einen Blick:

Projekttitle:
 mint.online – Etablierung berufsbegleitender Studienangebote in MINT-Fächern

Beteiligte:
 Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
 Fraunhofer-Gesellschaft
 FernUniversität in Hagen
 Universität Stuttgart
 Universität Kassel
 Next Energy e.V.

Laufzeit:
 01.10.2011 - 30.09.2017

Projektwebsite:
www.de.mintonline.de/

Kontakt:
 Andrea Broens
 Universität Oldenburg
 +49 (0) 441 798 2042
andrea.broens@uni-oldenburg.de

Jutta Haubenreich
 Fraunhofer Academy
 +49 (0) 89 1205 1517
jutta.haubenreich@fraunhofer.de



Wie stellt sich die wissenschaftliche Weiterbildung an den beteiligten Hochschulen nun dar?

Der Bund-Länder-Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: Offene Hochschulen“ und die dadurch geförderten (Teil-)Projekte haben das Bewusstsein für die Relevanz und die Attraktivität akademischer Weiterbildungsangebote an den beteiligten Hochschulen deutlich erhöht. Das bisherige Weiterbildungsangebot konnte themenspezifisch und durch neue Formate erweitert werden. Im Zuge der (Weiter-)Entwicklung neuer Angebote konnten darüber hinaus neue und nachhaltige hochschulinterne Kooperationsstrukturen etabliert werden. Die Entwicklung und Implementierung der Studienangebote haben damit zum Teil enorm zur Profilbildung der Hochschulen beigetragen.

Welche Aufgaben liegen noch vor uns für eine nachhaltige Implementation (wissenschaftliche und strukturelle Herausforderungen)?

- Sichtbare Verankerung der wissenschaftlichen Weiterbildung im Organigramm der Hochschule
- die strukturell und/oder finanziell attraktive Gestaltung der Mitwirkung an der wissenschaftlichen Weiterbildung
- Finanzielle dauerhafte Absicherung der Anrechnungszentren und -einrichtungen an den Hochschulen
- Dauerhafte und kontinuierliche Qualitätssicherung der Weiterbildungsangebote
- Fortwährende Anpassung der Angebote an die schnell fortschreitende Digitalisierung in der Gesellschaft und im Arbeitsalltag
- Gründung einer nachhaltigen Bildungsallianz
- Etablierung der Studienangebote auf dem nationalen und internationalen Weiterbildungsmarkt

Ohne den Bund-Länder-Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ wäre die wissenschaftliche Weiterbildung ...

- ... nicht ein zentraler Motor für die Digitalisierung, Öffnung und Transformation des Hochschulsystems insgesamt geworden.*
- ... an den Hochschulen weniger sichtbar und das Repertoire der Lehr-Lern-Methoden weniger variantenreich.*
- ... weniger durchlässig.*
- ... weniger herausragend und innovativ (aktueller Stand von Fachwissenschaft und Didaktik).*
- ... um viele neue Kooperationsformen von Hochschulen und externen Partnern ärmer.*